

1221 (?)	Gedicht für den Prior von Canterbury (R 6).
1221 Jan. 26	London: Zum Streit um den erledigten Bischofssitz von London (R 8).
1221 nach Feb. 25	London: Zur Wahl des Eustachius Falconberg zum Bischof von London (R 38).
1221 nach Apr. 26	Westminster: Zur Weihe des Eustachius Falconberg zum Bischof von London (R 47).
1221 Aug. oder 1222 Spätsommer	Canterbury: Der Dichter beklagt sich bei Erzbischof Stephan Langton, daß der Prior von Canterbury ein Gedicht über Thomas Becket (R 6), an dem er eine Woche gearbeitet hatte, nicht honoriert habe, und bittet ihn, ihm wegen seiner wirtschaftlichen Bedrängnis die „Rückkehr“ nach Deutschland zu ermöglichen (R 9).

Hieraus ergibt sich, daß Magister Heinrich sich nicht allzulange zuvor wenigstens eine gewisse Zeit in Deutschland aufgehalten haben muß. Dies deutet, falls die bisherige, von Russell gegebene Zeitstellung von R 9 zutrifft, auf die Jahre 1217–1218. Ort, Anlaß, Umstände und Dauer sind jedoch bisher völlig unbekannt. Denkbar ist aber auch, daß das Gedicht erst nach Spätsommer 1222 entstanden ist und auf die gerade vorangegangene Reise des Dichters nach Köln anspielt.

1221 Spätsommer/ Herbst	Magister Heinrich von Avranches reist von England nach Köln.
1221 (?) Nov. 30	Köln (?): Gedicht über den vom Kreuz predigenden Apostel Andreas (R 16), für das Kölner Andreasstift? Vgl. aber 1234 Apr. 12.
1222 Jan. 6	Köln: Epiphaniagedicht mit einer Eulogie Rainalds von Dassel, des Translators der hl. Drei Könige (R 32).
1222 März 31	Rom: Erzbischof Stephan Langton von Canterbury wird von Papst Honorius III. durch den Auftrag ausgezeichnet, am Gründonnerstag in der Stadt Rom vor Kaiser Friedrich II. und den Großen des Erdkreises die Predigt zu halten (R 2 Verse 275–284); alleiniger, bisher nicht beachteter Quellenbeleg für einen Aufenthalt des Kaisers in Rom auf seinem Weg zum Zusam-